

EINLADUNG

Katja Lange-Müller

Geboren 13. Februar 1951 in (Ost-)Berlin, ab 1979 Studium am Literaturinstitut "Johannes R. Becher" in Leipzig, 1984 Übersiedlung nach West-Berlin. Lebt bis heute in Berlin. Sie ist seit 2000 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt und seit 2002 der Akademie der Künste in Berlin. Für ihr literarisches Schaffen erhielt sie u.a. 1986 den Ingeborg-Bachmann-Preis, 1995 den Alfred-Döblin-Preis, 2001 den Preis der Bestenliste des Südwestrundfunks sowie 2002 den Roswitha-Preis der Stadt Bad Gandersheim. Zu den weiteren Auszeichnungen gehören ihre Wahl zur Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim 1989, das Stadtschreiber-Stipendium in Minden 1997 und die Wahl zur Mainzer Stadtschreiberin 2002. Sie ist Gründungsmitglied der Lübecker "Gruppe 05". Ihr umfangreiches Werk besteht überwiegend aus Erzählungen, in denen sie häufig Erfahrungen aus ihrem bewegten Leben verarbeitet. Obwohl es sich dabei oft um Geschichten über gesellschaftliche Außenseiter und Versager handelt, wird immer wieder die komische und groteske Seite von deren Schicksal betont.

Amir Or

Geboren in Tel Aviv, Israel 1956, studierte Philosophie und Vergleichende Religionswissenschaft an der Hebräischen Universität in Jerusalem. Er ist der Gründer der *Helicon Society for the Advancement of Poetry in Israel*, Herausgeber von *Helicon*, einer Zeitschrift für Poesie, Direktor seiner Hebräisch-Arabischen Schule für Lyrik sowie lokaler Koordinator von „Poets for Peace“. Or hat zahlreiche Artikel und Essays zu Literatur und Theologie veröffentlicht und Poesie und Prosa aus dem Altgriechischen, dem Lateinischen, dem Englischen und anderen Sprachen übersetzt. Seine Gedichte sind in 20 Sprachen übersetzt worden. Für sein Schaffen hat er den Preis des israelischen Premierministers, den Bernstein-Preis und den Holon-Preis erhalten.

George Ibrahim

geboren am 08. November 1945 in Ramleh, ist einer der Mitbegründer des Palästinensischen Theater seit 1965. Er ist der Gründer des Al Kasaba Theaters in Ramallah und des Al Kasaba Theaters in Jerusalem und dort als Direktor und Regisseur tätig. Außerdem ist er Präsident des Palästinensischen Schauspielerverbandes. Als Dramaturg schrieb er 15 Theaterstücke, z. B. *Ramzi Abu Al Majd*, *The Emperors New Clothes*, *Al Zeir Salem*, *City of Dreams*, *The Millers Daughter*, *Little Red Ridding Hood*, *Grand father's Land*. George Ibrahim hat an zahlreichen internationalen Theaterfestivals teilgenommen. Zur Zeit arbeitet er an der Entstehung der 1. Schauspielschule in Jerusalem.

Hans-Georg Meyer

Hans-Georg Meyer war bis 2005 Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz. In dieser Zeit war ihm die Beschäftigung mit den Problematiken des Nahen Ostens ein besonderes Anliegen. 1994 wurde von ihm der Dialog zwischen Deutschen, Israelischen und Palästinensischen Autorinnen und Autoren initiiert und zu einer von allen Seiten akzeptierten Veranstaltungsreihe entwickelt. Im Jahre 2001 wurde ihm der Haviva-Reik-Friedenspreis verliehen, ein Jahr später das Bundesverdienstkreuz. Viele Aufsätze zum Thema wurden von ihm verfasst und für viele Herausgeberschaften zum Themenspektrum Naher Osten zeichnet er verantwortlich.

Öffentliche Podiumsdiskussion im Rahmen des 8. Deutsch-Israelisch-Palästinensischen Autorentreffens

„Europa und der Nahe Osten – Kann Literatur verbinden?“

26. September 2006, 20.00 Uhr
Lincoln-Theater, Am Obermarkt 10, 67547 Worms
(im Untergeschoss des DOM-Hotels)



Politische Bildung
Landeszentrale für
LPB
Rheinland - Pfalz

In Zusammenarbeit mit:

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur - Literaturreferat -
Bundeszentrale für politische Bildung
Stadt Worms

Zum achten Mal treffen sich israelische, palästinensische und deutsche Autorinnen und Autoren zu einem Gedankenaustausch in Rheinland-Pfalz. Es gehört zur Tradition des von der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz initiierten Treffens, dass die interessierte Öffentlichkeit in einer Abendveranstaltung die Möglichkeit hat, ein Referat zu hören und mit Vertreterinnen und Vertretern des Treffens zu diskutieren. Dieses Jahr spricht zur Einleitung der ehemalige Kulturminister der palästinensischen Autonomiebehörde, *Yasser Abed Rabbo* aus Ramallah/Palästina.

Sie sind herzlich eingeladen!

Zum Referenten

Yasser Abed Rabbo, auch bekannt als Abu Bashar, geboren in Jaffa, ist ehemaliger Kultur- und Informationsminister der palästinensischen Autonomiebehörde. Er ist Berater von Präsident Mahmoud Abbas und Vorsitzender der *Palästinensischen Friedenskoalition*. Rabbo ist Mitglied des 17-köpfigen Exekutivkomitees der PLO und Vorsitzender des Kulturausschusses der PLO.

Yasser Abed Rabbo war im Exil in Tunis Vorsitzender der Informationsabteilung der PLO und dann in Palästina enger Berater von Präsident Arafat. Er war aktiv am Zustandekommen der Osloer Verträge beteiligt. *Yasser Abed Rabbo* diente in mehreren diplomatischen Delegationen, u. a. beim Camp-David-Gipfel 2000. Er hat verschiedene nichtoffizielle Friedensinitiativen wie z. B. die *Genfer Friedensinitiative* präsentiert. Rabbos Partner als Verhandlungsführer auf der israelischen Seite war der ehemalige israelische Justizminister und enger Berater von Shimon Peres, Yossi Beilin.

20.00 Uhr

Begrüßung durch Herrn **Dr. Dieter Schiffmann**
Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Impulsreferat

„Europa und der Nahe Osten – Kann Literatur verbinden?“

Dr. Yasser Abed Rabbo

anschließend Diskussion, das Publikum wird in das Gespräch mit einbezogen

Im Podium:

Katja Lange-Müller (Autorin, Berlin)

Dr. Amir Or (Autor, Tel Aviv)

George Ibrahim (Autor u. Regisseur, Ramallah)

Hans-Georg Meyer (Autor, Ingelheim)

Dr. Yasser Abed Rabbo (Kulturminister a. D., Ramallah)

Gesprächsleitung:

Peter Königsberger

Stellvertretender Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung Mainz